

Walcher's Gartennews

Liebe Gartenfreund*innen
Liebe Kund*innen

Erstmals dürfen wir Ihnen unsere Kundenzeitung zustellen. In dieser informieren wir Sie künftig zwei mal im Jahr über Trends und Themen im Garten/auf der Terrasse.

Redaktionell arbeiten wir bei der Herausgabe mit sieben innovativen Gartenbauunternehmen aus der ganzen Schweiz zusammen.

In dieser Ausgabe richten wir den Blick auf die Formensprache und die Welt der Herbststauden.

Wir wünschen Ihnen beim Lesen viel Spass.

Herzlichst

Walcher
Gartengestaltung



ALLES IN FORM

Formen prägen jeden Garten. Ob geschnittene Hecken, markante Gehölze, geschwungene Wege oder klar definierte Pflanzflächen. Sie schaffen Struktur, Orientierung und Atmosphäre. Erst die richtige Formensprache verleiht dem Garten Charakter und eine unverwechselbare Wirkung.

Bei der Planung eines Gartens spielen Linien und Formen eine zentrale Rolle. Sie bestimmen, wie ein Aussenraum wahrgenommen wird und welche Emotionen er auslöst. Klare, geometrische Strukturen wirken modern, ruhig und geordnet. Rechteckige Terrassen, geradlinige Wege oder präzise geschnittene Hecken schaffen eine zeitlose Eleganz und lassen Gebäude und Garten zu einer harmonischen Einheit verschmelzen. Demgegenüber vermitteln geschwungene Formen Natürlichkeit und Leichtigkeit. Sanft verlaufende Beetkanten, organisch geformte Rasenflächen oder locker gestaltete

Pflanzungen erinnern an natürliche Landschaften und laden zum Verweilen und Entdecken ein.

Die Wahl der passenden Formensprache hängt dabei nicht nur vom persönlichen Geschmack ab. Sie sollte auch die Architektur des Hauses, die Grösse des Grundstücks und die gewünschte Nutzung berücksichtigen. Ein moderner Neubau profitiert oft von klaren Linien und reduzierten Formen, während sich bei ländlichen oder naturnahen Gärten fließende Übergänge besonders stimmig einfügen.



«Farben verändern sich mit den Jahreszeiten, Formen bleiben. Sie geben dem Garten Struktur, Orientierung und eine zeitlose Identität, die über Jahre hinweg begeistert.»



TIPP

Eine gute Gartengestaltung funktioniert nicht nur während der Blütezeit. Achten Sie auf Gehölze mit markanter Wuchsform, strukturgebende Hecken oder attraktive Samenstände von Stauden. So bleibt der Garten auch im Herbst und Winter spannend und behält seine gestalterische Qualität über das ganze Jahr hinweg.

Pflanzen gestalten Räume

Formen entstehen jedoch nicht nur durch Wege, Mauern oder Beläge. Pflanzen selbst sind wichtige Gestaltungselemente und prägen das Erscheinungsbild eines Gartens über viele Jahre. Säulenförmige Gehölze setzen markante Akzente und betonen die Höhe eines Raumes. Kugelbäume und formgeschnittene Sträucher vermitteln Ruhe, Ordnung und Beständigkeit.

Besonders spannend wird die Gestaltung durch die Kombination unterschiedlicher Wuchsformen. Während kugelige Elemente Stabilität vermitteln, sorgen lockere Staudenpflanzungen und filigrane Gräser für Bewegung und Leichtigkeit. So entstehen attraktive Kontraste, die das Auge führen und den Garten lebendig wirken lassen.

Struktur über alle Jahreszeiten

Ein guter Garten überzeugt nicht nur während der Blütezeit. Gerade ausserhalb der Hauptsaison zeigt sich die Qualität einer durchdachten Gestaltung. Im Frühling treten frische Austriebe und klare Beetstrukturen in den Vordergrund. Im Sommer bilden Pflanzenmassen, Hecken und Gehölze grüne Räume. Im Herbst sorgen Samenstände, Gräser und Verfärbungen für besondere Akzente. Im Winter schliesslich bleiben die Grundformen sichtbar und verleihen dem Garten weiterhin Ausdruck.

Dann rücken die Silhouetten von Bäumen, die Linien von Wegen und die Struktur von Hecken stärker ins Blickfeld. Frost, Raureif oder Schnee betonen diese Gestaltungselemente zusätzlich und lassen selbst ruhende Gärten faszinierend wirken. Ein Garten mit klarer Formensprache verliert deshalb nie seine Attraktivität – unabhängig von der Jahreszeit.



Neben ihrer gestalterischen Wirkung erfüllen Formen auch wichtige praktische Aufgaben. Sie helfen dabei, verschiedene Gartenbereiche zu gliedern und sinnvoll miteinander zu verbinden. Wege schaffen Orientierung, Mauern überwinden Höhenunterschiede und Pflanzungen bilden Sichtschutz oder Raumgrenzen.

Mut zur Individualität

Nicht jeder Garten muss streng geometrisch oder vollständig naturnah gestaltet sein. Oft entstehen die interessantesten Anlagen durch das bewusste Spiel mit Gegensätzen. Klare Ter-

rassen können mit lockeren Staudenpflanzungen kombiniert werden. Formgehölze können inmitten natürlicher Pflanzungen spannende Blickpunkte setzen. Gerade solche Kontraste verleihen einem Garten Individualität und machen ihn unverwechselbar.

Wer die Formen seines Gartens bewusst plant, schafft einen Aussenraum mit persönlicher Note. Pflanzen verändern sich im Laufe der Jahre, Trends kommen und gehen. Eine gute Grundstruktur bleibt jedoch bestehen und bildet das Fundament für eine langfristig erfolgreiche Gartengestaltung.



Natürliche Form

Gestaltete Form

DAS GARTENJAHR

Ein gepflegter Garten benötigt Aufmerksamkeit. Im Folgenden erhalten Sie wichtige Informationen, damit auch Ihr Garten schön bleibt.

Herbst

Gut vorbereitet in die kalte Jahreszeit

Mit den kürzer werdenden Tagen beginnt für viele Pflanzen die Vorbereitung auf den Winter. Besonders immergrüne Gehölze wie Glanzmispel, Eibe oder Rhododendron benötigen jetzt nochmals ausreichend Wasser. Da sie ihr Laub auch im Winter behalten, verdunsten sie an sonnigen Tagen weiterhin Feuchtigkeit. Erfolgt im Herbst keine ausreichende Wasserversorgung, drohen im Winter Trockenschäden. Deshalb empfiehlt es sich, immergrüne Pflanzen vor längeren Frostperioden nochmals gründlich zu wässern.



Genauso lohnt sich jetzt ein Blick auf den Rasen. Nach den Belastungen des Sommers bietet der Herbst ideale Bedingungen für Regeneration und Stärkung. Kahle Stellen können nachgesät, verdichtete Flächen belüftet und mit einer dünnen Schicht Kompost oder Rasensubstrat verbessert werden. Eine kaliumbetonte Herbstdüngung erhöht zudem die Widerstandskraft gegenüber Frost und Krankheiten.

Winter

Gehölze schneiden. Pflanzungen planen.

Die Wintermonate bieten eine gute Gelegenheit, Laubgehölze in Form zu bringen. Viele Bäume und Sträucher befinden sich in der Vegetationsruhe, wodurch die Kronenstruktur besonders gut sichtbar wird. Mit einem fachgerechten Auslichtungs- oder Erhaltungsschnitt lassen sich Wachstum, Gesundheit und Stabilität langfristig fördern.



Ebenso ist der Winter die ideale Zeit für die Gartenplanung. Ohne dichtes Blattwerk werden Sichtachsen, Raumstrukturen und mögliche Schwachstellen eines Gartens deutlich erkennbar. Wer jetzt neue Pflanzungen, Wege, Sitzplätze oder Gartenbereiche plant, kann den Frühling optimal nutzen. Gleichzeitig lassen sich standortgerechte Pflanzen auswählen und Gestaltungs-ideen in Ruhe ausarbeiten.



HERBSTSTAUDEN

Wenn sich die Blütenpracht des Sommers langsam verabschiedet, beginnt die grosse Zeit der Herbststauden. Mit ihren warmen Farben, attraktiven Samenständen und vielfältigen Wuchsformen sorgen sie für lebendige Akzente im Garten und schaffen eine stimmungsvolle Atmosphäre bis weit in den Herbst hinein.

Besonders beliebt sind Herbst-Anemonen, Astern, Fetthenne (Sedum), Sonnenhut oder Silberkerze. Während Astern mit ihren violetten, blauen oder rosafarbenen Blüten regelrechte Farbinseln bilden, begeistert die Fetthenne mit ihren kräftigen Blütendolden und einer ausgezeichneten Trockenheitsverträglichkeit. Herbst-Anemonen bringen Leichtigkeit in Staudenbeete und wirken mit ihren zarten Blüten besonders elegant.

Viele Arten entwickeln dekorative Samenstände, die im Winter Struktur und Charakter verleihen. Mit Raureif oder einer leichten Schneedecke entstehen eindrucksvolle Gartenbilder. Ein weiterer Vorteil liegt in ihrem ökologischen Nutzen. Zahlreiche Herbststauden bieten Insekten bis spät in die Saison wertvolle Nahrung.

Wer bei der Pflanzung auf unterschiedliche Blütezeiten, Farben und Wuchshöhen achtet, schafft abwechslungsreiche Gartenbilder mit hohem Erlebniswert. Gerade in Kombination mit Gräsern entstehen natürliche und moderne Pflanzungen, die sich harmonisch in verschiedenste Gartenstile einfügen.

Herbststauden zeigen eindrucksvoll, dass die Gartensaison nicht mit dem Sommer endet. Im Gegenteil: Sie sorgen dann für besondere Höhepunkte, wenn viele andere Pflanzen bereits zur Ruhe kommen – und machen den Herbst zu einer der schönsten Jahreszeiten im Garten.



PARK VILLA BOVERI



Mitten in Baden liegt ein Garten-Juwel: der Park der Villa Boveri. Die rund zwei Hektaren grosse Anlage gilt als bedeutendster privater Garten der Stadt und steht heute unter Denkmalschutz. Besonders faszinierend ist das Zusammenspiel zweier Gartenstile. Der englische Landschaftsgarten begeistert mit geschwungenen Wegen, Sichtachsen und naturnaher Gestaltung, bei der jeder Baum und Strauch seinen Platz hat. Ergänzt wird diese Gartenwelt durch den französischen Terrassengarten aus dem Jahr 1908. Auf mehreren Ebenen entfalten sich Blumenrabatten, Wasserspiele, Skulpturen und ein eleganter Musikpavillon – inspiriert von den Schlossgärten von Versailles.

Wer sich für Gartenarchitektur, Pflanzenvielfalt oder schöne Orte interessiert, sollte diesen Park besuchen. Die Anlage lädt zum Verweilen, Entdecken und Geniessen ein. Sie zeigt eindrucksvoll, wie zeitlose Gartenkunst und sorgfältige Pflege auch nach über hundert Jahren begeistern. Besonders im Sommer und Herbst präsentiert sich der Park von seiner schönsten Seite. Ein Ausflug, der Natur- und Gartenliebhaber inspiriert.

Adresse und weitere Informationen:

Stiftung Villa Boveri
Ländliweg 5, 5400 Baden
www.villaboveri.ch



Gedruckt auf 100% Altpapier

planen bauen pflegen

Gartengestaltung Walcher GmbH
Dr. Probststrasse 28
4542 Luterbach
079 930 89 92
info@walchergarten.ch
www.walchergarten.ch

